

Kurzinformation zum Projekt Freie Lernorte – Raum für mehr

Was sind Freie Lernorte?

Freie Lernorte sind Räume, die allen Lernenden und Lehrenden frei zugänglich sind und im Rahmen unterrichtlicher als auch außerunterrichtlicher Aktivitäten genutzt werden. Freie Lernorte sind Orte des Austauschs, der Erholung, der Begegnung, der gemeinsamen und der individuellen Arbeit. Durch flexible Nutzungsmöglichkeiten sind sie offen für unterschiedliche Lern-, Lehr- und Arbeitsformen. Freie Lernorte eröffnen Lernchancen. Den Schülerinnen und Schülern werden in verstärktem Maße Möglichkeiten zur individuellen Ausgestaltung der eigenen Lernprozesse geboten.

Freie Lernorte bieten durch die Bereitstellung verschiedenster Medien und Materialien vielfältige Lernanreize und tragen damit auch den Bedürfnissen unterschiedlicher Zielgruppen Rechnung. Eine besondere Bedeutung kommt hierbei dem verstärkten Einsatz neuer Medien zu, da durch eine stärkere Mediennutzung Lernen selbst differenzierter und individualisierter stattfinden kann. Lehr- und Lernaufgaben können nun über den engen Raum der Schule geöffnet werden.

Freie Lernorte

- sind Räume, die frei verfügbar sind,
- eröffnen Lernchancen durch
 - verstärkte Nutzung offener Unterrichtsformen,
 - Eignung für verschiedene Arbeitsformen,
 - Möglichkeiten selbstgesteuerten Lernens;
- verbinden traditionelle und neue Medien;
- bieten die Möglichkeit der Öffnung nach außen;
- geben Impulse für die Schulentwicklung.

Beispiele für Freie Lernorte können sein:

Lernateliers: Große, multifunktionale Räume mit multimedialer Ausstattung und flexibler Möblierung lassen die unterschiedlichsten Formen des selbstgesteuerten Lernens allein oder in Gruppen zu.

Selbstlernzentren: Wissen kann hier eigenständig mit unterschiedlichen audiovisuellen und interaktiven Medien angeeignet und vertieft werden.

Mediotheken oder virtuelle Wissenszentren: Sie stellen einen breiten Informations- und Wissenspool zur Verfügung und sind neben klassischen Medien mit Computern, zum Teil auch mit Lernsoftware und Datenbanken ausgestattet.

Medieninseln oder Surfstationen: Auf Fluren, in Pausenhallen und/oder kleineren Bereichen von Klassenzimmern sind sie jederzeit zugänglich. Lernplattformen dienen der virtuellen Zusammenarbeit.

Mobile Einheiten: Ausgestattet mit Laptops und Wireless-Lan, Beamer und anderen Medien, flexibilisieren sie das Lernen und sind an keinen festen Ort mehr gebunden. Jeder Raum kann so zu einem Freien Lernort werden.

Ob eines der genannten Beispiele oder ein ganz anderes, neues Modell: Mit der Einrichtung von Freien Lernorten und deren Integration in den Schulalltag schaffen Ganztagschulen eine Alternative zum herkömmlichen Raum- und Zeitschema. Freie Lernorte können damit zum Kristallisationspunkt für Veränderungen werden: in der Zusammenarbeit zwischen pädagogischem Personal (Lehrkräfte, Erzieher, Sozialpädagogen), Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie externem Personal; in der Unterrichtsorganisation, in Bezug auf die Lehrer-Schülerrolle und nicht zuletzt in Bezug auf den Austausch der Kinder und Jugendlichen untereinander.

Projektschwerpunkte und -ziele

Räume – Freie Lernorte sind Räume, die frei verfügbar sind

Das Projekt **Freie Lernorte** hat zum Ziel, gemeinsam mit und an den Projektschulen Räume zu konzipieren. Durch die Einrichtung Freier Lernorte soll dem ganztägigen Aufenthalt von Schülerinnen und Schülern in der Schule Rechnung getragen und das Potenzial der Medien für neue Lehr- und Lernformen entfaltet werden.

Lernchancen – Freie Lernorte eröffnen Lernchancen

Freie Lernorte bieten durch verschiedene Medien und Materialien vielfältige Lernanreize. Sie sind flexible Nutzungsmöglichkeiten offen für unterschiedliche Lern-, Lehr- und Arbeitsformen. Den Schülerinnen und Schülern werden in verstärktem Maße Möglichkeiten zur individuellen Ausgestaltung der eigenen Lernprozesse und zum sozialen Lernen geboten. Ziel des Projektes **Freie Lernorte** ist es, Nutzungsmöglichkeiten für Freie Lernorte zu entwickeln und in den Unterrichtsalltag zu implementieren.

Medien – Freie Lernorte verbinden traditionelle und neue Medien

Ein zentrales Element Freier Lernorte ist die Verfügbarkeit und die damit verbundene Verzahnung unterschiedlicher Medien. In veränderten räumlichen Strukturen kann das Potenzial traditioneller und neuer Medien für eine neue Lehr- und Lernkultur weiter entfaltet werden. Ziel des Projektes **Freie Lernorte** ist es, Möglichkeiten zu finden, die den Mehrwert von Medien für Schule und Unterricht erhöhen.

Öffnung – Freie Lernorte bieten die Möglichkeit der Öffnung nach außen

Freie Lernorte eignen sich für eine Öffnung von Schule nach außen, sei es durch die Nutzung von Internet und virtuellen Kommunikationsmöglichkeiten oder aber auch durch den Einbezug externer Kooperationspartner im Rahmen von außerunterrichtlicher Maßnahmen und Freizeitaktivitäten. Ziel des Projektes **Freie Lernorte** ist es, Informationen und Praxisbeispiele rund um das Themenfeld „Öffnung nach außen durch Freie Lernorte“ zu bündeln.

Qualifizierung – Freie Lernorte geben Impulse für die Schulentwicklung

Der Einsatz von Freien Lernorten kann für die einzelne Schule verschiedene Entwicklungsimpulse geben, die das interne Fortbildungsmanagement oder auch die schulischen Organisationsstrukturen betreffen. Ziel des Projektes **Freie Lernorte** ist es die Projektschulen bei der Implementierung von Freien Lernorten in den Schulalltag zu unterstützen.

Und welche Ziele möchten Sie im Rahmen des Projektes Freie Lernorte – Raum für mehr verwirklichen?

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.freie-lernorte.de